

FORSCHUNG FÜR KMU-ZUSAMMENSCHLÜSSE im Überblick

Ziele	Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch Investition in den Erwerb neuer Kenntnisse von FTE-Dienstleistern.
Hauptantragssteller	Kleine und mittlere Unternehmenszusammenschlüsse/-gruppierungen (KMU-ZG)
Begünstigte	KMU-ZG und ihre KMU-Mitglieder
Eigentümer des IPR	Standardmäßig SME-ZG-Teilnehmer
Projektbudget insgesamt	Normalerweise 1,5 bis 4 Millionen Euro
EU-Förderung	75 % der Forschungskosten, 50 % der Demonstrationskosten, 100% der Kosten für die Verwaltung und andere Maßnahmen ² .
Projektdauer	2 bis 3 Jahre
Anzahl der Teilnehmer	Normalerweise 10 bis 15
Verbreitung der Ergebnisse	Extensiv

² Die finanzielle Unterstützung der Gemeinschaft steht in Übereinstimmung mit den Bedingungen für die Teilnehmer und wird auf 110 % der geschätzten Summe begrenzt, welche die FTE-Anbieter den KMU-Zusammenschlüssen in Rechnung stellen werden.

Was wird sonst noch benötigt?

KMU-TechWeb

Das KMU-TechWeb bietet eine Reihe von Informationen für KMU, die sich an der EU-Forschung beteiligen möchten. Es wurde für technologieorientierte KMU entwickelt, die innovieren und sich international ausweiten möchten. Diese Website ist besonders für diejenigen Personen hilfreich, die Anträge auf Forschungsmittel stellen möchten, da sie verständlich formuliert ist und zahlreiche konkrete Projektbeispiele bietet.

Besuchen Sie diese Website gleich jetzt unter:

ec.europa.eu/research/sme-techweb

Nationale KMU-Kontaktstellen

Nationale KMU-Kontaktstellen haben sich bereits in der Vergangenheit als wertvoll bei der Bereitstellung von Informationen und Hilfestellung für KMU erwiesen, die sich an EU-finanzierter Forschung beteiligen wollen. Diese Rolle behalten sie auch im RP7 (2007-2013). Eine vollständige Liste der Nationalen KMU-Kontaktstellen für das RP7 finden Sie unter:

cordis.europa.eu/fp7/ncp_en.html

Allgemeine Informationen zum 7. Rahmenprogramm

Informationen über verwandte Forschungstätigkeiten, Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen und Arbeitsprogramme im 7. Rahmenprogramm finden Sie auf den folgenden Websites:

Europa: ec.europa.eu/research/fp7/
CORDIS: cordis.europa.eu/fp7/home.html

Ansprechpartnerin

Martina Daly
Martina.DALY@ec.europa.eu
Auskunftsdienst
ec.europa.eu/research/enquiries

Koordinationsaufgaben effizient erledigen zu können.

Die Koordination wird normalerweise einer der teilnehmenden KMU-ZG oder einem der FTE-Dienstleister übertragen. In bestimmten Fällen kann sie jedoch auch einem „anderen Unternehmen oder Endbenutzer“ übertragen werden, der auf professionelles Projektmanagement spezialisiert ist.

Teilnahme an FORSCHUNG FÜR KMU-ZUSAMMENSCHLÜSSE: Aufrufe

Der erste Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen von „Forschung für KMU-Zusammenschlüsse“ endet am **1. Juni 2007**. Unternehmen in allen Forschungsbereichen können daran teilnehmen.

Weitere Informationen zur Vorschlagseinreichung und damit verbundene Einzelheiten erhalten Sie beim KMU-TechWeb der GD Forschung unter:

ec.europa.eu/research/sme-techweb oder cordis.europa.eu/fp7/dc

Ist Ihre Einrichtung ein KMU?

Wenn Sie alle Fragen mit „Ja“ beantworten können, ist Ihre Organisation entsprechend der EU-Definition ein KMU.

IHR UNTERNEHMEN IST KEIN KMU.

← NEIN

← NEIN

← NEIN

← NEIN

JA!

JA!

JA!

JA!

IHR UNTERNEHMEN IST EIN KMU.

Ist die Einrichtung ein Unternehmen, d. h. mit Geschäftstätigkeit?

Beschäftigt es weniger als 250 Mitarbeiter?

Liegt der Jahresumsatz unter 50 Mio. EUR?*
oder
Ist die Jahresbilanz* kleiner als 43 Mio. EUR?
Um mit „Ja“ antworten zu können, muss mindestens eine dieser Bedingungen erfüllt sein.
*gemäß der jüngsten geprüften Abschlüsse

Ist es eigenständig?

Die Definition der Eigenständigkeit sowie weitere Informationen darüber, wie Sie feststellen können, ob Ihr Unternehmen ein KMU ist, selbst wenn es nicht eigenständig ist, finden Sie in der ausführlichen Definition auf der Website des KMU-TechWeb.

Forschung für KMU- Zusammenschlüsse

KMU und Forschung: Wachstum durch Wissen

Das 7. Rahmenprogramm (RP7) bietet innovativen KMU über Zusammenschlüsse bzw. Gruppen von KMU, die in ihrem Interesse handeln, finanzielle Unterstützung, wenn sie in den Erwerb neuer Kenntnisse bei FTE-Dienstleistern investieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

KMU und Forschung

Für viele europäische kleine und mittlere Unternehmen sind fortgesetzter Erfolg und solides Wachstum eng mit der Wettbewerbsfähigkeit in der Weltwirtschaft verbunden. Neue Ideen und Konzepte für die Geschäftstätigkeit sind für KMU, die auf dem heutigen globalisierten Markt wettbewerbsfähig bleiben wollen, von herausragender Bedeutung. Forschung ist Bestandteil dieses Prozesses.

Im **7. Rahmenprogramm (RP7)** setzt die Europäische Kommission die finanzielle Unterstützung für innovative KMU fort, die in den Erwerb neuer Kenntnisse von FTE-Dienstleistern investieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Im RP7 richtet sich das Finanzierungsprogramm für **Forschung für KMU-Zusammenschlüsse** (früher Kollektivforschung) weiterhin nach seinem Leitprinzip: durch den Erwerb neuer Kenntnisse von den Institutionen, die am besten für diese Forschungstätigkeit geeignet sind, wird die Innovationsfähigkeit der KMU gestärkt, damit diese neue Produkte entwickeln und Märkte erschließen können.

Zwischen den teilnehmenden KMU-Zusammenschlüssen und den FTE-Dienstleistern besteht eine einfache Käufer-Verkäufer-Beziehung. FTE-Dienstleister erklären sich bereit, Forschungen im Auftrag eines internationalen Konsortiums von KMU-Zusammenschlüssen durchzuführen, und werden für ihre Dienstleistungen mit einem großen Teil der von der EU finanzierten Kosten entlohnt.

Die FTE-Dienstleister forschen. Die Ergebnisse werden dann von den KMU-Zusammenschlüssen für ihre Mitglieder gekauft. Die KMU-Zusammenschlüsse können aber auch einfach nur das Projekt finanziell unterstützen, um die Kosten für den Erwerb der Ergebnisse durch die KMU-Mitglieder zu senken. In jedem Fall muss die KMU-Zusammenschlüsse eine weit reichende Verbreitung der Ergebnisse an ihre KMU-Mitglieder sicherstellen.

Schwerpunkt der FORSCHUNG FÜR KMU-ZUSAMMENSCHLÜSSE

Die **Forschung für KMU-Zusammenschlüsse** unterstützt KMU-Zusammenschlüsse durch Forschung bei der Entwicklung technischer Lösungen für Probleme, mit denen viele KMU in speziellen Industriebranchen oder Abschnitten der Wertschöpfungskette konfrontiert sind.

KMU erhalten beispielsweise Unterstützung, um europäische Normen und Standards zu entwickeln und sich ihnen anzupassen, oder um gesetzliche Anforderungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz zu erfüllen. Die Projekte müssen von den KMU-Zusammenschlüssen gelenkt werden, welche die Forschung zum Nutzen ihrer Mitglieder an FTE-Dienstleister übertragen. Außerdem müssen eine Reihe von einzelnen KMU daran beteiligt sein.

Da es sich bei **Forschung für KMU-Zusammenschlüsse** um ein "Bottom-up"-Programm handelt, umfassen die Themen sämtliche Bereiche der wissenschaftlichen und technischen Herausforderungen, denen KMU sich stellen müssen.

Da der Schwerpunkt dieses Programms auf der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU und auf der Verbesserung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit in der Europäischen Union liegt, wird besonders darauf geachtet, welche wirtschaftlichen Vorteile die Ergebnisse den teilnehmenden KMU bringen. Für das Bewertungsverfahren ist außerdem der Plan des Konsortiums für die Verbreitung der Projektergebnisse von großer Bedeutung.

Von FORSCHUNG FÜR KMU-Zusammenschlüsse (KMU-ZG) unterstützte Maßnahmen

Forschung für KMU-Zusammenschlüsse (KMU-ZG) nutzt einen vielgestaltigen Ansatz, um die Wettbewerbsfähigkeit der Teilnehmer zu stärken. Bei jedem Projekt werden KMU im Rahmen dieses Programms in folgenden Punkten unterstützt:

- **Tätigkeiten im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung.** Die Forschung durch FTE-Dienstleister macht den Großteil der einzelnen finanzierten Projekte aus. Die KMU-ZG konzentrieren sich auf das Testen und Validieren der Projektergebnisse sowie auf die Vorbereitungsstufen für die praktische Verwendung. Wissensmanagement und der Schutz der Rechte an geistigem Eigentum (IPR) tragen zu klaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Projektergebnisse bei.
- **Demonstrationsaktivitäten.** Diese sollen die Nutzbarkeit neuer Technologien nachweisen, die durch die Forschung hervorgebracht wurden und einen potenziellen wirtschaftlichen Vorteil bieten, aber nicht direkt kommerzialisiert werden können (wie z. B. Testen produktähnlicher Prototypen).
- **Schulungs- und Verbreitungstätigkeiten.** Die FTE-Dienstleister schulen die technischen Mitarbeiter und Führungskräfte der teilnehmenden KMU-ZG und ihrer Mitglieder, wobei der Schwerpunkt auf der optimalen Verwendung der in den Projekten erzielten Ergebnisse und Technologien liegt. Die Verbreitung an Dritte erfolgt über Konferenzen, Veröffentlichungen, Workshops, internetbasierte Initiativen usw.

Die Projekte beinhalten die effektive Verbreitung der Forschungsergebnisse an die Mitglieder der KMU-ZG und ggf. auch darüber hinaus. Außerdem wird die Verbreitung an politische Entscheidungsträger, einschließlich Normungsstellen, gefördert, um die Verwendung von Ergebnissen mit Politikrelevanz durch die entsprechenden Einrichtungen auf internationaler, europäischer, nationaler oder regionaler Ebene zu erleichtern.

- **Verwaltungstätigkeiten.** Abgesehen von der technischen Verwaltung einzelner Arbeitspakete werden im Rahmen dieser Tätigkeiten alle Projektbestandteile vereint und die regelmäßige Kommunikation mit der Europäischen Kommission sichergestellt.

Bildung eines Konsortiums für FORSCHUNG FÜR KMU-ZUSAMMENSCHLÜSSE

Damit ein Projekt finanziell unterstützt werden kann, müssen die Mitglieder des Konsortiums bestimmte Anforderungen erfüllen.

- **KMU-Zusammenschlüsse/Gruppierungen (KMU-ZG)**

Einem Konsortium müssen mindestens drei unabhängige KMU-ZG oder eine europäische KMU-ZG angehören, die in Einklang mit dem innerstaatlichen Recht ihren Sitz in einem Mitgliedstaat oder assoziierten Staat hat. Außerdem muss eine europäische KMU-ZG mindestens aus zwei unabhängigen juristischen Personen bestehen, die ihren Sitz in zwei verschiedenen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten haben.

KMU-ZG sind juristische Personen, die größtenteils aus KMU bzw. natürlichen Personen mit gleichem Tätigkeitsbereich bestehen und deren Interessen sie vertreten. Beispiele hierfür sind branchenbezogene Industrieverbände, nationale oder regionale Industrieverbände und Handelskammern.

- **FTE-Dienstleister**

Ein Konsortium muss mindestens zwei von den anderen Teilnehmern unabhängige FTE-Dienstleister enthalten. Hierbei handelt es sich um juristische Personen, die Tätigkeiten im Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung für die teilnehmenden KMU-ZG und ihre Mitglieder durchführen. Beispiele sind Universitäten, Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen, einschließlich Forschung betreibende KMU.

- **Andere Unternehmen und Endbenutzer**

An einem Projektkonsortium können zusätzlich „andere Unternehmen und Endbenutzer“ teilnehmen, die zum Projekt beitragen oder bei der Lösung eines speziellen Problems der teilnehmenden KMU-ZG oder ihrer Mitglieder mithelfen. Diese spielen jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Es muss jedoch eine beschränkte Anzahl von einzelnen KMU¹ (2-5) beteiligt sein, um sicherzustellen, dass die Projektergebnisse die Anforderungen der KMU erfüllen und von einer großen Anzahl von KMU genutzt werden können. Ihre Tätigkeiten konzentrieren sich auf die Validierung, Übernahme, Schulung und Verbreitung, jedoch nicht auf die Forschung.

Die Koordination eines finanzierten Projekts kann nicht untervergeben werden. Die Einrichtung, die als Koordinator tätig ist, muss die notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen besitzen, um alle

¹KMU-Definition - Empfehlung der Europäischen Kommission 2003/361/EC